

31. OKT. 2011,

255/2008

**Protokoll zur 18. Sitzung
des Stadtteilbeirat Faldera, gemeinsam mit dem Stadtteilbeirat Stadtmitte
am Donnerstag , den 27.10.2011 um 19:30 Uhr
im Restaurant „Hansahaus“, Hansaring 36**

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr
Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

An der Sitzung nahmen teil:

Für den Stadtteil Faldera = Thorsten Klimm (Stadtteilvorsteher), Michael Pundt, Uwe Studt, Werner Didwischus, Jens Ahrens.

Entschuldigt fehlten: Michael Weiß und Christian Richter

Ratsherren = Jahner, Sundermann, Pundt, Ruge, Dr. Reith, Haake, Lassen

Fachdienst Stadtplanung = Herr Heilmann und Herr Köver

Seniorenbeirat = Frau Jahner

Schiedsperson: Frau Schlabritz sowie Frau Oldekop (Kandidatin Neuwahl)

Presse = Herr Blunk (SHZ) und Frau Nitschke (Kieler Nachrichten)
sowie etwa 40 Bürgerinnen und Bürger

Top 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit für den Stadtteilbeirat Faldera:

Herr Klimm begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Top 2:

Genehmigung der Tagesordnung und der Protokollführung für den Stadtteilbeirat Faldera:

- die Tagesordnung ist einstimmig angenommen
- Herr Ahrens wird einstimmig zum Protokollführer gewählt.

Top 3:

Protokoll der letzten Sitzung vom 06.09.2011 für den Stadtteilbeirat Faldera:

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 06.09.2011 werden keine Einwände erhoben und es wird somit einstimmig genehmigt.

Top 4:

Vorstellung der Kandidatin und Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk Faldera:

Herr Klimm begrüßt die Kandidatin für das Amt der Schiedsperson Faldera Frau Oldekop und erteilt ihr für eine kurze Vorstellung das Wort.

Frau Oldekop stellt sich kurz vor und erläutert, warum sie für das Amt geeignet ist. Frau Oldekop ist im Ruhestand und hat im Berufsleben bei einer großen Telefongesellschaft im Bereich Konfliktmanagement gearbeitet.

Herr Klimm bittet um Abstimmung, die Abstimmung wird offen durchgeführt. Zur Wahl steht Frau Oldekop, sie wird einstimmig vom Stadtteilbeirat Faldera gewählt.

Frau Oldekop nimmt die Wahl an, die Wahl muss noch von der Ratsversammlung am 29. November 2011 bestätigt werden.

Herr Klimm bedankt sich bei der ausscheidenden Schiedsperson Frau Schlabritz und mit einen Blumenstrauß für 18 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Stadtteil Faldera.

Top 5:

Bürgerfragestunde für den Stadtteilbeirat Faldera:

Keine Wortmeldungen

Top 6:

Anfragen und Mitteilungen für den Stadtteilbeirat Faldera:

Herr Klimm erläutert die Anfragen und Antworten der letzten Sitzung.

Folgende Anfragen wurden an den Stadtteilbeirat Faldera gestellt:

- Grünrückschnitt Verbindungsweg Itzehoer Straße - Meldorfer Straße
- Anfrage von Anliegern der Gleitwitzer Straße zur Änderung der Vorfahrt in der Liegnitzer Straße (rechts vor links, ggf. 30 km/h – Zone).
- Gefährliche Situation vor der Ukerschule wegen parkender bzw. haltender Autos unmittelbar vor dem Schuleingang (Maßnahmen durch die Polizei).

Folgende Antworten:

- **Grünrückschnitt im o.g. Bereich:** Zuständig sind die unmittelbaren Anwohner für den Grünrückschnitt.
- **Liegnitzstraße:** Es liegt bisher keine Antwort von der Verwaltung vor.
- **Parken Ukerschule:** Die Polizei hat das Parken vor der Ukerschule beobachtet und es wurden keine Verstöße festgestellt, die Polizei wird das Parkverhalten weiter beobachten.

Mitteilungen: Keine Mitteilungen

Top 7:

Vorstellung der Planungsvarianten „Verkehrsführung der Wasbeker Straße zw. Bahnhofstraße und Ring“ durch den Fachdienst Stadtplanung der Stadt Neumünster:

Herr Klimm begrüßt noch einmal Herrn Heilmann und Herrn Köver und übergibt das Wort.

Herr Heilmann stellt sich kurz vor und erläutert die Zielvorgaben der Stadtplaner, eine bessere Erreichbarkeit der Innenstadt zu erzielen, das neue Parkleitsystem und die Erreichbarkeit des geplanten Einkaufszentrums im Sagerviertel und übergibt an Herrn Köver.

Herr Köver erläutert ausgiebig mit einem Power Point Vortrag über die drei Planungsvarianten des Fachdienstes Stadtplanung Neumünster.

Variante I:

Einbahnstraße (Wasbeker Straße) stadtauswärts belassen.

Variante II:

Umkehrung der Einbahnstraße (Wasbeker Straße) stadteinwärts, zur Folge Umkehrung der Einbahnstraße Schleusberg zwischen Schützenstraße und Ring für den auswärts fließenden Verkehr.

Variante III:

Öffnung der Wasbeker Straße für den Zweirichtungsverkehr.

Top 8:

Bürgeranhörung zur vorgestellten Planung:

Herr Heilmann bitte um möglichst genaue Protokollierung.

Herr Jahner = Variante II:

- Abfließenden Verkehr zur A7 wäre besser.
- Die Schulwegsicherung bei dem Zweirichtungsverkehr wäre extrem schwierig.

Frau Dannheiser = Variante II:

- Frau Dannheiser befürwortet die Variante II, sie hält diese insgesamt für besser.

Herr Stammer: Frage zur Variante III:

- Sind dort auch Fahrradwege vorgesehen?
- **Antwort von Herrn Heilmann:** Es sind nur Schutzstreifen auf der Fahrbahn.

Herr Schröder = Variante I:

- Das neue Verkehrs- und Parkleitsystem sollte über die Roonstraße geführt werden.

Herr Studt = Variante I:

- Der Schleusberg reicht aus, um in das Zentrum zu kommen.

Herr Postel = Variante I:

- Es müsste mehr auf die Geschäftsleute in der Wasbeker Straße eingegangen werden mit den Parkplätzen vor den Geschäften.
- Es sollten die alten Beschlüsse aus dem Jahre 2007 nicht verändert werden.

Herr Lucht = Variante I:

- Es sind im Jahre 2007 ca. 380 Unterschriften gesammelt worden die Wasbeker Straße in der derzeitigen Verkehrsführung zu belassen.
- **Antwort von Herrn Heilmann:** Die Öffnung der Wasbeker Straße ist aus Sicht der Stadtplaner dringend notwendig, um das Parkleitsystems zu verbessern.

Frau Einfeld = Variante I:

- Die Radwege sind nur auf der Fahrbahn aufgezeichnet, wie soll der Schulweg gesichert werden, wenn dort Kinder fahren?
- Die Einfahrten zu einigen Grundstücken in der Wasbeker Straße sind eng.
- **Antwort von Herrn Heilmann:** Dann muss der nachfließende Verkehr ggf. warten.

Herr Klimm = Variante I:

- Wie viele Parkplätze sind heute in der Wasbeker Straße vorhanden und wie viele werden es in der Variante III geben.
- **Antwort von Herrn Heilmann:** Heute 13 Parkplätze zwischen Wilhelmstraße und Ring, später 8 Parkplätze in Höhe Sky + 4 Parkplätze zwischen Bahn und Penny.

Herr Riemenschneider = Variante I:

- Herr Riemenschneider legt Bilder vor, wo der Bus die Bahnunterführung durchfährt und es keinen weiteren Platz für Gegenverkehr gibt.
- Ebenso weist Herr Riemenschneider noch einmal ausdrücklich daraufhin, das einige Toreinfahrten sehr eng sind.
- **Antwort von Herrn Heilmann:** Es ist zwar sehr eng in der Wasbeker Straße aber es muss ggf. mehr Rücksicht genommen werden.

Frau Ackermann = Variante I:

- Es fahren sich ständig LKW im Eisenbahntunnel fest, die Durchfahrhöhe ist nur 3,60 Meter hoch.
- **Antwort von Herrn Heilmann:** Es sollen dort auch keine LKW fahren, Beschilderung „3,60m Höhe“ ist vorhanden.

Herr Grothe = Variante I:

- Wie sieht es aus, wenn sich 2 Busse im Bahntunnel treffen?
- **Antwort von Herrn Heilmann:** Das muss mit den SWN geprüft werden.

Herr Buss = Variante I:

- Wie sollen die LKW zu Penny kommen und wenn die sich unter der Brücke treffen?
- Wie soll die Sicherung für die Schulkinder und Fußgänger aussehen im Bereich der Schule?

- **Antwort von Herrn Heilmann:** Es werden sich nicht ständig LKW unter der Brücke treffen und für die Fußgänger und Schulkinder wird ein Zebrastreifen im Bereich der Schule entstehen.

Herr Klein:

- Gibt es Verkehrszählungen, wie viele Fahrzeuge heute durch die Wasbeker Straße in dem Bereich fahren?
- Wie hoch wird der Verkehr sein, wenn das Einkaufszentrum eröffnet ist?
- **Antwort von Herrn Heilmann:** Es sind heute ca. 6.000 bis 7000 PKW und es werden ca. 4.000 PKW mehr. (Gesamt 10.000 bis 11000 PKW durch die Wasbeker Straße)

Herr Ruge = Variante II:

- Warum muss sich die Ratsversammlung wieder mit diesem Thema beschäftigen?
- Wo sind die Planer vom DOC und HBB/ECE heute Abend?
- **Antwort von Herrn Heilmann:** Es besteht übergeordnetes Interesse der Stadt Neumünster; kurze Wege in die Innenstadt und auch kurze Wege zurück. Und es muss mehr Leistungsfähigkeit des Ringes geschaffen werden.

Frau Leimbach:

- Warum muss wieder eine neue Planung erstellt werden?
- Sie würde sich wünschen, dass im Bereich Sky/Penny eine Art kleines Stadtteilzentrum entsteht

Herr Jahner = Variante II:

- Es besteht eine Daseinsvorsorge für die Anwohner und Geschäfte in dem Bereich der Wasbeker Straße

Frau Einfeld = Variante I:

- Was passiert im Winter mit dem Schnee und den Radwegen, wo sollen die Radfahrer fahren wenn der Radweg auf der Fahrbahn nur eingezeichnet ist?
- **Antwort von Herrn Heilmann:** Es muss ggf. gegenseitig mehr Rücksicht genommen werden.

Top 9:

Stellungnahme des Stadtteilbeirats und Beschlussfassung Stadtmitte:

Stellungnahme:

Herr Schröder schlägt vor dass der Verkehr in Höhe des LogIn nicht rechts in die Wasbeker Straße abbiegen sollte, sondern weiter gerade aus über die Roonstraße und Rendsburger Straße und dann in die Innenstadt fließen sollte. Dieser Vorschlag wird als Prüfauftrag an die Stadtplaner herangetragen.

Beschlussfassung:

Der Stadtteilbeirat Stadtmitte beschließt einstimmig die Variante I.

Stellungnahme des Stadtteilbeirats und Beschlussfassung Faldera:

Stellungnahme:

Herr Klimm schließt sich für den Stadtteilbeirat Faldera dem Vorschlag von Herrn Schröder an, die Verkehrsführung über die Roonstraße und Rendsburger Straße in die Innenstadt zu leiten. Dieser Vorschlag wird als Prüfauftrag an die Stadtplaner herangetragen.

Beschlussfassung:

Der Stadtteilbeirat Faldera beschließt einstimmig die Variante I.

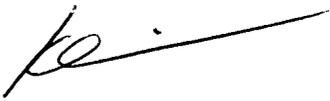
Top 10:

Verschiedenes:

Keine Wortmeldungen.

Herr Klimm dankt allen Anwesenden sowie den Beiratsmitgliedern für die rege und konstruktive Beteiligung und schließt um 21:40 Uhr die Sitzung.

Stadtteilvorsteher
Faldera



Thorsten Klimm

Für das Protokoll

gez. Jens Ahrens